

Herbst

„The Original Salzburg Swing Orchestra“, 17 Musiker mit abwechslungsreichem Repertoire von Swing bis Soul-Jazz lassen beim Jazzfrühschoppen die Big Band Zeit wieder aufleben und animieren geradezu zum Tanzen. So bewegen sich Jung und Alt schnell im Boogie Fieber auf dem Parkett. Die Lokwelt ist auch eine Haltestelle bei der traditionellen Wifo-Nighttour. Rock'n'Roll und der Beat der 50er bis 70er Jahre sind das Spielfeld der Band „The Blackbox“, die damit Herz und Beine des tanzfreudigen Publikums in den richtigen Rhythmus bringen. Einen Tag später rollt im Rahmen des Salzburger Musikfestivals „Take the A-Train“ unter dem Motto „Transeuropa-Express“ die S-Bahn vom Hbf. Salzburg kommend mit 100 Gästen und der Band „Sugar Daisy's Hot Club“ in Freilassing ein. Die unkonventionelle 7 Mann Formation schafft es mit dem ersten Stück, die mutigsten Tänzer zum Swing auf die Tanzfläche zu locken, die später fast zu klein für den Andrang ist.

Anlässlich des 500. Jubiläums der Reformation laden die evangelischen Gemeinden zu einem Theaterabend in der Lokwelt, der das Leben und Wirken der Ehefrau Martin Luthers szenenartig darstellt. Als Autorin, Regisseurin und Schauspielerin in einer Person fasziniert Mirjana Angelina mit ihrer unglaublichen Intensität und Authentizität. In Dialogen mit imaginären Personen und vor dem Hintergrund der historischen Ereignisse entfaltet sich ein Leben voller Höhen und Tiefen, geplagt von Krankheit, Sorgen und Verlusten. Das sichtlich betroffene und beeindruckte Publikum dankt mit langem Applaus.

Die „Münchner Salettmusi“, ein Blech-Sextett um Hans Kröll, glänzt mit eigenwilligen, ausdrucksstarken Kompositionen, die die einzelnen Bläser mit ihrer Stimme in einen harmonischen Gesamtklang einbinden, der die Tradition bayerischer Musik nicht verleugnet.

Verkehrsexperte Gunter Mackinger erzählt von der wechselhaften Geschichte der Raab-Ödenburg-Ebenfurther Eisenbahn, einer österreichisch-ungarischen Privatbahn, die 1876 begann und das 20. Jahrhundert trotz aller Verwerfungen überstand. Heute ist sie mit über 500 km Strecke auf der Erfolgsspur.

Am 01.11.2017 bezieht die Bundespolizeiinspektion Freilassing ihr neues, vorläufiges Fertiggebäude auf dem bisherigen Freigelände nordwestlich der Montagehalle.

Geplante Aktivitäten

01. – 03.12.2017 • 10:00 – 17:00 Uhr
Modellbahnwochenende mit Börse (nur 02./03.12.)
- 14.12.2017 • 19:00 Uhr
Weihnachtsstammtisch im Gasthof Rieschen
15. – 17.12.2017 • 13:00 – 19:00 Uhr
Lokwelt-Weihnacht (15.12.2017 16:00-20:00 Uhr)

Sonstige Vorhaben

- Beschaffung und Einbau defekter Weiche und Gleise Parkbahn
- Beschaffung Sitzwagen Parkbahn

Einige Zahlen

Besucher	2014	ca. 23 000	Mitglieder Mai 2017	266
	2015	ca. 23 800		
	2016	ca. 25 000		

Mitglieder Stunden

	Aufsicht/ Führung	Kasse	Extra Führung	Park-Modellbahn	
09/13 – 08/14	3390	1710	325	330	403
09/14 – 08/15	3202	1696	280	318	372

Gesamt Stunden 2016: 3330



Unsere **Lokschuppen-Info** erscheint zweimal jährlich: Mit der Einladung zur Hauptversammlung und vor Weihnachten. Klickt immer mal wieder unsere überarbeitete Internetseite www.lokschuppen.org an, wo Ihr aktuelle Termine, Veranstaltungen und neue Fotos findet sowie die Protokolle der Vorstandssitzungen. Das reichhaltige **Vereinsarchiv** (Videos, CDs, Bücher, Magazine) in Nachbarschaft unseres Büros erwartet Euch an jedem ersten Montag des Monats von 10 bis 12 Uhr.

© 11/2017 | Freunde des Historischen Lokschuppens 1905 Freilassing e.V.
Text Helmut Fehl | Fotos Gerald Habicht / Homepage

1. Vorsitzender Werner Bickelmann



2/2017

Lokschuppen-Info



Liebe Freunde des Lokschuppens, ein Sommer ohne Jubiläum kann trotzdem anregend und abwechslungsreich sein. Die Jazzfrühschoppen begeisterten mit viel Swing und anderen Herz und Beine animierenden Musikstilen, so dass manche Zuhörer sich eher im Fitnessstudio als im Konzertsaal fühlen konnten. Die neue Veranstaltungsreihe „Rock the Lok“ eröffnete mit einem Bluesrock Kracher. Nach hervorragender Einstimmung durch die beiden einheimischen Vorgruppen trumpfte „Ten Years After“ in bester, regenerierter Form auf und brachte die Halle zum Beben. Bei der Mitgliederversammlung berichtete der Vorstand von den Aktivitäten des Vorjahres, und der Schatzmeister bescheinigte dem Verein eine gute wirtschaftliche Lage. Die Versammlung bestätigte den Vorschlag einer Rückstellung für den Kauf eines Wagens und Gleismaterial bei der Parkbahn. Der Vereinsausflug führte in das ÖGEG-Lokwerk in Ampflwang, das in einem großen Rundlokschuppen und dem dazu gehörenden Freigelände zahlreiche Loks, Wagen und sonstige Eisenbahnteile beherbergt. In Gmund am Traunsee war dann bei sonnigem Wetter noch Zeit für ein schmackhaftes Essen und ein wenig Sightseeing. Unter dem Motto „Alles unter Dampf“ trafen sich bewegte und stationäre Dampfmaschinen für verschiedenste Anwendungen in Maßstäben 1:1 bis 1:32. Dieser traditionelle Maschinenbau, dessen Funktion man live bei der Arbeit im Detail betrachten kann, ließ die Herzen nicht nur der Techniker höher schlagen. „Blues 4use“ machten mit ihrem R&B auf ihre Weise Dampf dazu. Bei der „Wifo-Night-tour“ gab die Lokwelt mit „The Blackbox“ eine Bühne für den Rock&Roll und den Beat der 50er bis 70er Jahre. Am nächsten Tag kam aus Salzburg per Bahn ein Trupp Swing Begeisterter mit seiner unkonventionellen Band in die Lokwelt und bezog die Einheimischen schnell ins muntere Geschehen ein, so dass die Tanzfläche kaum noch ausreichte. Anfang November bezog die Bundespolizeiinspektion Freilassing ihr vorübergehendes, neues Quartier auf dem ehemaligen Freigelände nordwestlich der Montagehalle. Bei der großen Bahn gab es viel Diskussion aber wenig konkrete Ergebnisse. Das 3.Gleis Projekt jedoch wird pünktlich zum Fahrplanwechsel Anfang Dezember betriebsbereit. In der großen Politik sieht es leider so aus, als ginge es weniger um Sein als Schein, mehr um persönliche Macht als das Allgemeinwohl, um die schwarze Null vor notwendigen Maßnahmen. Wählen bis das Ergebnis passt, käme wohl einigen besser vor, als sich kompromissbereit mit der von den Wählern gegebenen Situation abzufinden. Hoffen wir, dass sich die Vernunft durchsetzt und wir positiv in die Zukunft sehen können. Zum Jahreswechsel möchten wir uns wieder bei unseren Mitgliedern und deren Familien sowie allen Freunden des Vereins für ihre Einsatzfreude, die geleistete Arbeit und Unterstützung bedanken. Bleiben sie uns auch weiterhin verbunden. Wir wünschen Ihnen schöne, harmonische Weihnachtstage und ein glückliches, gesundes neues Jahr. Eure Vorstandschaft

Aktivitäten 2017

Sommer

„Die Salonboarischen“ sind zum ersten Mal in der Lokwelt zu Gast. Das sympathische Quartett (steirische Harmonika, Harfe, Kontrabass und Geige) begeistert mit seiner vielfältigen Musik aus traditionellen bis modernen Volks- und Salonstücken, je nachdem mit viel Temperament oder auch gefühlvoll intoniert.

Am 20. Juni macht sich ein Reisebus auf den Weg zum österreichischen Eisenbahnmuseum in Ampflwang, um den interessierten Vereinsmitgliedern und ihren Angehörigen einen Blick auf die dortigen Schätze zu ermöglichen. Die Zahl und Vielfalt von Lokomotiven, Wagen und sonstigen Bahnrelikten ist beeindruckend. Einige Loks dampfen sogar im Museumszugbetrieb. Der Zustand der im Freien stehenden Fahrzeuge und Teile ist allerdings wie auch in Nördlingen bedauernd. Zwei ehrenamtliche Museumsführer machen kompetent mit der Geschichte des Lokparks vertraut, der ein typisches Betriebswerk aus der Dampflochzeit abbildet. Ein



anderer Aspekt des Museums beleuchtet die Verbindung des örtlichen Bergbaus mit dem Massentransportmittel Eisenbahn. Nach mehr als 2 Stunden abwechslungsreichem Rundgang wird der Wunsch nach einer schmackhaften Jause in einem schönen Gastgarten in Gmund am Ufer des Traunsees erfüllt. Schloss Orth, eine Bootsfahrt oder ein süßer Nachtisch an der Seepromenade beschließen je nach Bedarf diesen informativen Ausflug, diesmal offensichtlich auch mit wohlmeinender Begleitung von Petrus. Am nächsten Tag steht die jährliche Mitgliederversammlung des Vereins auf dem Programm. 3. Bürgermeister Michael Hangl übermittelt die Grüße der Stadt und dankt den Mitgliedern ausdrücklich für die tatkräftige Unterstützung im Jubiläumsjahr. Im Anschluss erinnert 1. Vorsitzender Werner Bickelmann an die Ereignisse des zurückliegenden Jahres, wobei die Transsib-Ausstellung und die

Veranstaltungen im Rahmen des zehnjährigen Lokweltjubiläums besonderen Eindruck hinterließen. 2. Vorsitzender Martin Rupp berichtet von den vielfältigen Tätigkeiten der „Montagsmechaniker“. Dabei war eine größere Reparatur an einem Träger unter dem Bedienerhaus der Drehscheibe bemerkenswert, die gleich mit einer Überarbeitung der in die Jahre gekommenen Elektrik verbunden wurde. Der Leiter der Modellbahngruppe Sebastian Schöndorfer dankt Erwin Hochradl für die Vertretung während seiner ausbildungsbezogenen Abwesenheit. Bei der H0-Anlage wird die gesamte Elektronik neu verkabelt, an der Oberleitung ist ebenso eine Menge Arbeit erforderlich und die Installation der Beleuchtung beansprucht noch viel Zeit und Geld. Die Westernbahn zeigt inzwischen erste Verschleißerscheinungen, die zukünftig immer wieder Wartungsarbeiten erfordern werden.

Der Juli wartet mit einem besonderen musikalischen Höhepunkt auf. Als Auftakt der Reihe „Rock the Lok“ bringen „Ten Years After“, „Cheap Wine Band“ und „22 TOP“ die Montagehalle zum Beben. Die beiden Freilassinger Vorgruppen heizen die Stimmung mit gekonnt eigenkomponiertem, bodenständigem Rock bzw. nahezu perfekt gecovertem ZZ-Top Texas Rock auf, bis die alten Bluesrockers die Bühne übernehmen. Von der ursprünglichen Besetzung sind nur noch Schlagzeuger und Keyboarder dabei, aber die beiden „Neuen“ sorgen dafür, dass selbst die Klassiker sich wie nach einer Frischzellenkur anhören und anfühlen. Das Publikum jedenfalls, Alt und Jung, singt und rockt begeistert mit. Am darauf folgenden Wochenende lockt die DB-Fundsachenversteigerung Scharen von potentiellen Kunden an. Wie immer verströmt eine solche Auktion eine ganz besondere Atmosphäre. Leichte Nervosität, Neugier und gespannte Erwartung weichen Freude oder Enttäuschung je nach Ergebnis für den Bieter. Der Auktionator versteht es, den mehrstündigen Marathon mit Tempo und Sprachwitz unterhaltsam aufzulockern und anzutreiben. Am Schluss findet natürlich auch die Jubiläums-Überraschungstonne einen glücklichen Käufer.

„Alles unter Dampf“ heißt es Anfang August, wenn sich in der Lokwelt eine große Dampfloch 77.28 der ÖGEG, dampfbetriebene Modell- und Parkbahnloks mit funktionierenden Modellen von stationären Dampfmaschinen für unterschiedliche Anwendungen treffen. Die kleinen Gäste zieht es mehr zur Parkbahn, die großen eher zur ÖGEG Tenderlok, die für sie den Inbegriff von fühl-, hör-, riech- und sichtbarer Technik darstellt. Moderne Loks verbergen ihre Kraftquellen meist unter einer strömungsgünstigen Blechhaube, haben keine Seele oder Persönlichkeit, wie sie die alten Lokführer von ihren Maschinen her kannten. Auch fehlt ihnen heute die direkte

Kommunikation wie das Füttern mit den Betriebsmitteln Kohle und Wasser, die Betreuung wie Schmier, Fetten, Entschlacken und Reinigen, vor allem aber auch bei der Fahrt das Dosieren von Dampf, Halten des Drucks usw., d.h. die Steuerung der Leistung in Reaktion auf die Äußerungen der Maschine. Für alle Generationen ist die riesige Spur 1 Modulanlage sicher der Hingucker.

15 Modellbahnliebhaber aus ganz Deutschland und der Schweiz haben sich zusammengetan, um ihre Module zu einem Gesamtgleisplan zu vereinen, was für sie die einzige Möglichkeit darstellt, ihren großen Tieren einmal ordentlichen Auslauf gönnen zu



können. Auf 720 m² schlängeln sich bis zu 35 Züge ferngesteuert von ihren Lokführern im geregelten Fahrbetrieb von einem Bahnhof zum nächsten. Loks werden getauscht und über eine Drehscheibe im Rundlokschuppen geparkt. Für Züge stehen Rangierharfen bereit, um dort abgestellt oder abgeholt zu werden. Die Gebäude und Landschaften im Gleisumfeld sind liebevoll detailliert und wirken erstaunlich realitätsnah. „Blues 4Use“, 8 Musiker unter der Leitung von Ulli Nathen-Berger, setzen ihr Publikum mit Rhythm & Blues und jazzigen Improvisationen mächtig unter Dampf.

Mitte August meldet die Großbaustelle 3. Gleis den Lückenschluss. Österreichische und bayrische Schienen treffen planmäßig aufeinander und werden verschweißt. Der 15-Minuten Takt der S-Bahn kann so mit Fahrplanwechsel im Dezember pünktlich beginnen.